

Errichtung von vier Klassenräumen an der Ulrichschule in Sindorf

Kerpen, 09.07.2018



Der Investitionsstau im Bildungsbereich wird von der Kolpingstadt Kerpen weiter aufgelöst. Nach den Spatenstichen der Kindertagesstätten am Mastenweg und am Sandweg, an denen hunderte Kita-Plätze entstehen, geht es auch im Schulbereich vorwärts. Es sind die Clemensschule und die Mühlenfeldschule zu denen der Stadtrat der Kolpingstadt Kerpen zuletzt Grundsatzbeschlüsse gefasst hat. Die Clemensschule wird mit vier Klassenräumen und zwei Differenzierungsräumen erweitert. Des Weiteren wird die bisherige Mensa in zwei Klassenräume und einen Nebenraum umgewandelt. Eine neue Mensa wird entstehen. Auch die Mühlenfeldschule wird um zwei Klassenräume und eine Aula mit Nebenräumen erweitert. Mit der Europaschule wird sich der Rat in der ersten Sitzung nach dem Sommer beschäftigen.

Die Ulrichschule im Stadtteil Sindorf ist mit derzeit ca. 450 Schülerinnen und Schülern die größte Grundschule in der Kolpingstadt Kerpen. Aufgrund der stetig ansteigenden Zahl von Grundschülerinnen und Grundschülern - insbesondere im Stadtteil Sindorf - hat der Schulausschuss nach mehrfacher Beratung bereits am 21.10.2015 beschlossen, die Ulrichschule um vier Klassenräume mit zwei Differenzierungsräumen zu erweitern.

Durch die Erweiterung wird die Ulrichschule auf eine vierzügige Grundschule mit Offener Ganztagschule ausgebaut. Nach Fertigstellung der Räume verfügt die Ulrichschule nunmehr über insgesamt 16 Klassenräume, vier Mehrzweckräume und acht Räume für den Offenen Ganztags.

Der zweigeschossige Erweiterungsbau grenzt an das sogenannte „Gelben Gebäude“ aus dem Jahr 1997 und ist in Massivbauweise erstellt. Das Raumprogramm sieht 4 Klassenräume, 2 Differenzierungsräume, die erforderlichen Flurflächen und einen Aufzugsschacht vor. Es besteht eine direkte Anbindung an den Altbau durch den Anschluss im Flurbereich, die Differenzierungsräume sind von je zwei Schulklassen gemeinsam zu nutzen. Aus Gründen des Brandschutzes ist ein zweites Treppenhaus errichtet worden. Dieses bietet auch Raum für den optionalen Einbau eines Plattformliftes, um die Barrierefreiheit im Bedarfsfall gewährleisten zu können. In der Gestaltung wird die Form des Bestandsgebäudes fortgeführt, so dass optisch eine Verlängerung des vorhandenen Baukörpers erfolgt. Städtebaulich ist dies ein Gewinn, weil das Schulgelände jetzt eine klare Raumkante zur direkt angrenzenden Hegelstraße bekommt.

Die neuen Regelungen zur Energieeinsparverordnung führen dazu, dass jetzt für die Fassade ein Wärmedämmverbundsystem mit Klinkerriemchen, passend zum Erscheinungsbild der im ersten Bauabschnitt verwendeten Klinker, verarbeitet wird. Bewährte Einbauelemente in dem Bestandsbau, wie zum Beispiel die tiefen als Ablage dienenden Fensterbänke, unter denen teilweise Regale angeordnet sind, werden übernommen. Die Wärmeversorgung des Erweiterungsbaus erfolgt durch den Anschluss an die bestehende regenerative Pelletheizung in Kombination mit einem Gaskessel. Für die Beleuchtung sind energiesparende LED-Lampen eingesetzt worden. Der neue Anbau weist insgesamt ein Bauvolumen von rund 2150 m³ und eine Bruttogrundfläche von 520 m² auf.

Der ursprünglich geplante Fertigstellungstermin im August 2017 hat sich aus diversen Gründen verzögert, so dass die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus im Januar 2018 erfolgt ist. Inzwischen konnten nun auch die Außenanlagen- und Außenfassadenarbeiten im Juni 2018 durchgeführt und damit die Baumaßnahme abgeschlossen werden. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf rund 1,3 Mio. € und werden durch die Haushaltsmittel der Kolpingstadt Kerpen finanziert.